

DRS-Vorsitzender Ulf Mehrens
übergibt den Rucksack
an einen Entlasspatienten
der BUK in Hamburg.

Starterkit »richtig mobil«



Toller Tornister!

Nach Abschluss der Erstbehandlung in einem Querschnittgelähmten-Zentrum kommen viele Fragen auf. Hier setzt das Projekt »richtig mobil« des DRS an. Der Rucksack mit vielen wichtigen Informationen soll den Start in das Leben mit Rollstuhl erleichtern. Der Paraplegiker sprach mit Projektleiter Peter Richarz. Er ist Leiter des DRS Referats für Sport und hat die Aktion mit ins Leben gerufen.

? *Was ist das Besondere an der Starterkit-Aktion und was verspricht sich der DRS davon?*

Mit dem Starterkit, unserem Rucksack, bekommt der Frischverletzte für seinen Start ins neue Leben im wahrsten Sinne des Wortes etwas Rückendeckung für die kleinen und großen Hindernisse, die sich anfänglich aufbauen. Das Besondere an dieser Aktion ist, dass in diesem »kleinen Info-Paket« fast alle Bereiche kurz und prägnant dargestellt sind. Wir glauben, dass wir eine Form gefunden haben, mit der wir nicht nur Nachhaltigkeit im Sinne der Information, sondern auch der Motivation zur aktiven Lebensgestaltung animieren. Innerhalb der Erstrehabilitation in den Spezialzentren ist es kaum möglich, dem Patienten ein umfangreiches Kennen lernen der großen Palette der Rollstuhlsportarten zu ermöglichen. Verständlicherweise werden in diesem Stadium andere Schwerpunkte gesetzt. Mit dem Starterkit besteht die Möglichkeit zuhause den Zeitpunkt selbst zu wählen, um sich über die verschiedenen Angebote des DRS zu informieren.

? *Von wem stammt die Idee, gab es einen konkreten Anlass?*

Die ursprüngliche Idee stammt von unserem Vorsitzenden Herrn Ulf Mehrens, die dann von einem kleinen Personkreis, mit erfahrenen Rollstuhlfahrern und anderen »Szenekennern« weiter entwickelt wurde. Die Ver-

änderungen innerhalb der Gesundheitspolitik und den damit zusammenhängenden Änderungen im Rahmen der Behandlung der Querschnittgelähmten haben den Ausschlag gegeben. Wie oben bereits gesagt, fehlt in der ersten Phase oft die Zeit die Patienten mit ihren Sportmöglichkeiten zu konfrontieren. Es musste dringend ein neuer Weg gefunden werden, um den Kontakt zum DRS anzubahnen!

? *Seit dem Sommer 2005 verteilen Sie die Rucksäcke in fünf Querschnittzentren. Wie war die Resonanz bei den Klinikbetreibern?*

Die Resonanz bei unseren fünf Pilotkliniken, in Murnau, Herdecke, Tübingen, Bochum und Hamburg war äußerst positiv. In allen Kliniken wurde mit einer professionellen Pressekonferenz auf das Projekt richtig mobil aufmerksam gemacht und alle beteiligten Verantwortlichen sprachen von einer sinnvollen notwendigen bzw. längst überfälligen Aktion.

? *Kommen neue Kliniken/Kooperationspartner 2006 hinzu?*

Alle Spezialzentren für Querschnittgelähmte sollen bis Mitte 2006 mit ins Boot. Das bedeutet, dass in naher Zukunft, jeder Frischverletzte nach seiner Entlassung in Deutschland unser Starterkit bekommt. Das ganze muss jedoch noch finanziell in »trockene Tücher gepackt« werden und wir hoffen dabei weiterhin sehr auf die großzügige Unter-



»Richtig mobil« ist eine Kooperation von DRS, DMGP, FGQ, und den Unternehmen Medical Service, MEYRA, PETRI+LEHR und VW.

Weitere Informationen:
www.drs.org/service/starterkit.html

sowie

DRS Referat Öffentlichkeit
und Kommunikation
Rita Krötz
Tel: 0 69/59 79 62 05
Fax: 0 69/59 79 68 41
E-Mail: rita.kroetz@rollstuhlsport.de

stützung unserer Projektpartner aus der Industrie!

? *Im Rucksack stecken u. a. informative und gut aufgemachte Broschüren. Werden Sie den Inhalt noch erweitern?*

Neben dieser Broschüre haben wir noch andere nützliche Alltagshilfen hinein gepackt, eine Thermosflasche, ein kleines Sicherheitslämpchen, eine DVD-Sammelbox und einen Gutschein für ein Katheterset. Außerdem gibt es mit der DVD »Funktionelle Oberkörpergymnastik« schon eine kleine sportliche Einstiegshilfe. Interaktiv sind ebenfalls die Mobilitätstrainingsbögen. Damit ist es möglich den eigenen Fitnesszustand mit dem Rolli zu testen, sich entsprechend einzuordnen und Maßnahmen zu ergreifen. Es werden noch neue Ideen integriert, jedoch werden wir aufpassen, dass wir den Rucksack nicht überfrachten. Die Informationen sollen weiterhin prägnant und übersichtlich bleiben!

»In der ersten Phase fehlt Zeit, die Betroffenen mit Sportmöglichkeiten zu konfrontieren.«

? *Haben Sie schon Rückmeldungen von Betroffenen? Wie kommt das Starterkit an?*

Ja, die Rückmeldungen kamen schon vor den ersten offiziellen Auslieferungen. Viele hatten sich schon bestens über unsere Medien informiert. Einige der Rollifahrer, die das Starterkit überreicht bekamen, haben uns ebenfalls bereits unaufgefordert benachrichtigt. Bei allen war neben dem Dank auch die Anerkennung zu dieser gelungenen Idee herauszuhören. ■



Peter Richarz leitet das DRS-Referat Sport und ist Bundestrainer der Rollstuhlbasketballerinnen.

- Anzeige -

Anzeige 1/2 quer